

## Niederschrift

über die **6.** Sitzung des Ausländerbeirates am Mittwoch, **den 19.10.2005**, um **15.30 Uhr**, im **Sitzungssaal des Hauses Burgstraße 8.**

Anwesend:	A. Sarial A. Cetin R. Golaby Salmasy M. Sahan M. Strukmeier A. Tohidi Far H. Üstün	Vorsitzender
Es fehlt:	A. Aktas M. Batur H. Calik	entschuldigt
Beratende Mitglieder:	M. Grüterich D. Lunderstädt S. Hetzel L. Porcu	Vertr. für .E. Huckenbeck Vertr. für J. Eifer
Von der Verwaltung:	R. Meskendahl J. Dyes	Schriftführerin
Gäste:	M. Ruhland M. Willborn T. Thoene	DGB-Ortsverband Geschwister-Scholl-Schule Jugendräume

### Tagesordnung

1. Kenntnisnahme der 5. Niederschrift des Ausländerbeirates
2. Nachbereitung des Kulturfestes
3. Jugendliche am runden Tisch
4. Verschiedenes

Herr Sarial eröffnet die Sitzung und stellt analog gem. § 7 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Radevormwald und seine Ausschüsse fest, dass die ordnungsgemäße Einladung erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

## **1. Kenntnisnahme der 5. Niederschrift des Ausländerbeirates**

Herr Hetzl weist darauf hin, das er in der Niederschrift vom 24.08.2005 nicht aufgeführt wurde, obwohl er an der Sitzung teilgenommen hat. Die Schriftführerin entschuldigt sich für dieses Versehen. Sie war erkrankt und eine Kollegin hatte die Schriftführung übernommen, die die Mitglieder des Ausländerbeirates nicht bzw. nur teilweise kennt.

Die so ergänzte Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

## **2. Nachbereitung des Kulturfestes**

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme und Unterstützung des Kulturfestes. Über den Veranstaltungstag sind viele Besucherinnen und Besucher gekommen, so dass die Werbung durch Plakate und Handzettel ausreichend war. Mit dem Kulturfest habe man viele Menschen erreicht. Kritisch merkte er an, dass die Veranstaltungszeit von 11.00 Uhr bis 22.00 Uhr zu lang gewesen sei. Erfreulich ist die finanzielle Abwicklung des Festes gewesen. Lediglich ein Fehlbetrag von 34,13 € musste über die Haushaltsmittel finanziert werden. Durch die Spenden von drei Radevormwalder Unternehmen in Höhe von 675,- € war die Anschubfinanzierung des Kulturfests gesichert.

Frau Strukmeier fand es sehr positiv, dass so viele Deutsche auf dem Fest waren und Gespräche geführt werden konnten. Positiv fand sie auch die Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Zeitungen. Kritisch äußerte sie sich über die zeitliche Länge des Kulturfestes und dass Programmpunkte ausfielen, weil die engagierten Gruppen nicht kamen und auch örtliche Organisationen, die Mitarbeit versprochen hatten, wie z. B. die ökumenische Initiative, gar nicht am Kulturfest teilnahmen. Auch die leiblichen Genüsse fand sie im nachhinein begrenzt und regt für das nächste Fest eine Kuchentheke an. Vielleicht könnten auch Restaurants und Cafés stärker eingebunden werden.

Herr Cetin fand die Plakatgestaltung nicht geglückt und vermisste Werbung für das Kulturfest in den Nachbarstädten.

Herr Porcu verwies auf den großen Erfolg des ersten Festes, bei dem viel mehr Menschen erreicht wurden und regt an, zukünftig die Schulen und die Kindergärten mit einzubeziehen.

Frau Grüterich regt an, beim nächsten Fest an Kinderbelustigung zu denken und Vereine zur Mitarbeit zu gewinnen. Des weiteren sollte die Werbung mit Handzetteln auch an den verschiedenen Arbeitsplätzen erfolgen.

## **Jugendliche am runden Tisch**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Gäste.

Er stellt fest, dass bei diesem Thema immer noch großer Informationsbedarf besteht, obwohl in der letzten Sitzung Frau Hallek und Herr Thoene von den Jugendräumen bereits über ihre Arbeit berichtet hätten.

Frau Willborn berichtet, dass seit dem Herr Blasius als Sozialarbeiter seine Arbeit aufgenommen hat, sich das Klima in der Schule enorm verbessert hat und keine interkulturellen Konflikte mehr aufbrechen. Auch die Zusammenarbeit der weiterführenden Schulen ist seit einigen Jahren gut, das zeigt sich nicht zuletzt in dem jährlichen Jahrgangsstufentreffen der 5. und 6. Klassen aller Schulformen. Allerdings haben die Jugendräume ein negatives Image bei den Schülerinnen und Schülern.

Herr Thoene verweist auf die Umfrage der Jugendlichen, die von den Jugendräumen durchgeführt wurde, dass viele der Befragten rassistische Aussage gemacht haben. Dabei seien die Hauptschülerinnen und –schüler positiv aufgefallen, denn sie äußerten kaum in dieser Weise. Die Besucherinnen und Besucher der Jugendräume sind ca. zu 60% deutsche Jugendliche und 40% sind ausländischer Herkunft, wobei es sich dabei um 15 verschiedene Nationalitäten handelt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intervenieren erfolgreich bei Problemen, die sich aus den unterschiedlichen Kulturkreisen ergeben und erreichen bislang eine gute Integration von allen Jugendlichen in der Einrichtung. Herr Thoene gibt zu bedenken, dass Jugendliche während ihrer Entwicklungsphase sich auch über Abgrenzung nach Alter und Nationalität bestimmen. Der schlechte Ruf der Jugendräume haftet ihnen aus der Vergangenheit zu Unrecht an.

Herr Ruhland gibt Aussagen von seinen Schülerinnen wieder, nachdem Mädchen in den Jugendräumen machohaft angegangen werden. Auf dem Gymnasium gibt es Projekte der Gewaltprävention in Zusammenarbeit mit der Polizei. Ferner wird „Gewalt“ im Politikunterricht thematisiert. Er regt an, gemeinsam mit Frau Willborn von der heutigen Sitzung beim nächsten Lehrerrat, bei dem alle drei Schulformen vertreten sind, zu berichten.

Frau Grüterich regt an, eine gemeinsame Sitzung mit den Jugendlichen zu machen. Dies wird einhellig vom Ausschuss begrüßt.

Der Ausschuss beschließt, die nächste Sitzung in den Jugendräumen abzuhalten und die Vertrauenslehrerinnen und –lehrer, sowie einen Vertreter des DGB-Ortsverbandes und die Mitarbeiterinnen und-mitarbeitern der Jugendräume dazu einzuladen.

#### **4. Verschiedenes**

Der Vorsitzende weist auf die NRW-Stipendien „Start“ für Migrantenkinder hin. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die 16 Jahre alt sind und einen Notendurchschnitt von 2,5 haben, können dieses Stipendium beantragen. Herr Cetin bringt den Schulen im Schulzentrum Hermannstrasse Anträge vorbei.

Herr Ruhland weist darauf hin, dass das DGB-Ortskartell sich umbenannt hat in DGB-Ortsverband und lädt die gewählten Mitglieder des Ausländerbeirates zu ihrer nächsten Sitzung ein.

Der **nächste Sitzungstermin** ist Mittwoch, der **14.12.2005**.

Die Sitzung beginnt um **18.00 Uhr** und findet in den **Jugendräumen** des **Bürgerhauses**, Schlossmacherstrasse 3 – 5, statt.

Ende der Sitzung: **17.00 Uhr**

Alaettin Sarial  
Vorsitzender

Juliane Dyes  
Schriftführerin

Versendetag: